



Kontakt:

1. Sprecher: Prof. Dr. Ludolf Pelizaeus  
Historisches Seminar (Neue Geschichte)  
Jakob-Welder-Weg 18

D - 55099 Mainz, Germany  
Telefon 06131/39-24114  
Telefax 06131/39-25480  
E-mail: pelizaeu@uni-mainz.de;  
annette.zimmermann@uni-mainz.de

Weitere Informationen:  
<http://www.Reichserzkanzler.de>

Bild Vorderseite:

Abbildung nach: Jung, Wilhelm: Mainzer Dom im  
Mittelalter, 1981, S. 50.

Großes Stadtsiegel mit der Darstellung des hl.  
Martin unter der Abbeviatur einer Stadt,  
seit 1175 in mehreren Exemplaren erhalten

Inschrift: AUREA MAGUNCIA ROMANE ECCLESIE  
SPECIALIS FILIA -  
Das Goldene Mainz, der römischen Kirche bevor-  
zugte Tochter

**ERBACHER HOF**  
Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz  
Postfach 1808 · 55008 Mainz  
Telefon: 06131/257-554, u. -523  
Fax: 06131/257-525  
e-mail: ebh.akademie@Bistum-Mainz.de

Geschichtliche Vortragsreihe

Erbacher Hof und Haus am Dom, Mainz

## Mainz und Rom – Nur die treue Tochter der ewigen Stadt?



Interdisziplinärer Arbeitskreis „Kurmainz und der  
Erzkanzler des Reiches“ der Johannes Gutenberg-  
Universität Mainz in Kooperation mit dem Erbacher  
Hof, Akademie des Bistums Mainz



Die Beziehungen von Mainz zu Rom, die nach dem geflügelten Wort „Mainz, du treue Tochter Roms“ angeblich immer eng mit Rom verbunden war, sollen in den drei Vorträgen hinterfragt werden. Mainz hatte nämlich als Sitz des Kurfürsten und Reichserzkanzlers eine herausragende Stellung innerhalb Deutschlands inne, weswegen sich die Kurie stets um enge, allerdings vielfach nicht konfliktfreie Beziehungen zum Mainzer Erzbischof mühte.

Es wird mit den Vorträgen ein Bogen vom Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit gespannt, um den verschiedenen Facetten der Austauschbeziehungen nachgehen zu können.

Dabei werden sowohl die Mainzer in Rom, wie Römer in Mainz oder von Rom beeinflusste Persönlichkeiten in Mainz in ihrem Wirken oder ihren diplomatischen wie kulturellen Austauschbeziehungen näher beleuchtet.

Sie sind herzlich eingeladen!

Peter Reifenberg

Ludolf Pelizaeus

## Termine und Themen

Mittwoch, 3. November 2010  
Haus am Dom, Mainz

### Roms unbequeme Tochter - Mainz und die Kurie in der Frühen Neuzeit

Prof. Dr. Matthias Schnettger, Mainz

Das Verhältnis des Heiligen Stuhls zu den Mainzer Kurerzbischöfen der Frühen Neuzeit gestaltete sich oftmals spannungsreich. Einerseits war der Mainzer Erzstuhl eine der wichtigsten Stützen des Katholizismus im Reich. Andererseits besaßen die Kurfürsten ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und waren keineswegs immer bereit, ihre Politik nach den päpstlichen Wünschen auszurichten. Die Beziehungsgeschichte zwischen Rom und Mainz macht verständlich, warum sich die Kurie am Anfang des 19. Jahrhunderts nahezu widerstandslos mit der Zerschlagung der Reichskirche abfand.

Mittwoch, 24. November 2010  
Haus am Dom, Mainz

### Mainz im Rom der Renaissance

Prof. Dr. Michael Matheus, Rom

Mit der Rückkehr der Päpste nach Rom entwickelt sich die Ewige Stadt zu einem kosmopolitischen Zentrum. An der Ausgestaltung zur Renaissance-Stadt von Papst und Kurie hatten viele Nicht Römer entscheidenden Anteil. Unter ihnen finden sich auch Menschen aus der Stadt und der Diözese Mainz, welche im Vortrag im Mittelpunkt stehen.

Dienstag, 7. Dezember 2010  
Erbacher Hof, Mainz

### Petrus Canisius in Mainz und die Tätigkeit der Jesuiten im 16. und frühen 17. Jahrhundert

Dr. Patrizio Foresta, Bologna

Die Figur des Petrus Canisius ist auf vielfältige Weise mit Mainz verbunden. Dort nahm seine „missio in Germaniam“ ihren Anfang: Er lernte Pierre Favre, den ersten in Deutschland tätigen Jesuiten, kennen und trat anschließend in die Gesellschaft Jesu ein. Canisius spielte von jenem Moment an eine immer wichtiger werdende Rolle in der frühen Geschichte des Ordens im Alten Reich, und dies sowohl in kirchen- als auch in kulturpolitischer Hinsicht: man denke an die zahlreiche Kollegsgründungen sowie an sein theologisches Hauptwerk, die Summa doctrinae christianae. Der Vortrag wird sich am Beispiel des Canisius mit den Anfängen der Gesellschaft Jesu im Alten Reich befassen.

Beginn jeweils um 19.30 Uhr